

### **Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Tourismus vom 04.06.26**

Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 20:45 Uhr

Ort der Sitzung: Gemeindehaus Bückwitz, Seestraße 18, 16845 Wusterhausen/Dosse OT Bückwitz

Anwesend: Anwesenheitsliste  
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen (nicht belegt)
7. Beratung
- 7.1. Anpassung von Gebühren- und Entgeltordnungen
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen

#### Öffentlicher Teil

##### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Grube begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wurde festgestellt. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend. Herr Wisotzki ist entschuldigt. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Als sachkundiger Einwohner sind Herr Martin Kuska und Herr Steffen Schultz entschuldigt.

##### **Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

##### **Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Gegen die vorliegende Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 24.03.2026 liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift ist bestätigt.

##### **Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## Zu TOP 5      Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Schütte weist darauf hin, dass hinsichtlich eines neuen Jugendclubs in Dessow Überlegungen angestellt werden sollten. Den Jugendlichen sei nach dem Abriss des bisherigen Jugendclubs zugesagt worden, alternative Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Als mögliche Option wurde die ehemalige Friseurräumlichkeit in der alten Brauerei genannt. Zudem seien bereits Unterschriften im Rahmen einer Petition gesammelt und dem Bürgermeister übergeben worden.

- Frau Zimmermann gibt zu bedenken, dass die ehemalige Friseurräumlichkeit aufgrund der Zugangssituation problematisch seien, da ein separater Zugang erforderlich wäre. Darüber hinaus sei die Fläche ihrer Einschätzung nach zu klein.
- Frau Peters regt an, die ehemalige Versandhausräumlichkeit als möglichen Standort zu prüfen.
- Herr Gottschalk erläutert, dass bei einer möglichen Nutzung auch die baurechtlichen Voraussetzungen zu berücksichtigen seien. Derzeit könne für die genannten Räumlichkeiten keine andere Nutzung genehmigt werden; sie würden aktuell ausschließlich als Lagerflächen genutzt. Mittel- bis langfristig sei jedoch vorgesehen, Möglichkeiten für entsprechende Nutzungsarten zu schaffen.

Herr Ide erkundigt sich, ob hinsichtlich des Vandalismus auf dem Schulsportgelände bereits Maßnahmen, beispielsweise ein Verschließen des Geländes, getroffen wurden?

- Herr Gottschalk teilt mit, dass bislang noch keine organisatorischen Maßnahmen sowie Veränderungen und Reparaturen umgesetzt wurden. Der Schulsportplatz sei jedoch weiterhin nutzbar.
- Herr Ide bittet darum, das Thema bis zur nächsten Ausschusssitzung zu prüfen und mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten. Als mögliche Maßnahme regt er an, die Option eines verschlossenen Zugangs mit Schlüsselübergabe über den Jugendclub zu prüfen.
- Frau Grube regt an, dass sich auch die Fraktionen mit dem Thema „Vandalismus auf dem Schulsportplatz“ befassen und entsprechende Ideen zusammentragen sollten.

Herr Ide erkundigt sich zudem, ob die Öffnungszeiten des Jugendclubs veröffentlicht wurden?

- Herr Gottschalk bestätigt, dass die Öffnungszeiten des Jugendclubs festgelegt und auf der Homepage veröffentlicht wurden.
- Herr Ide merkt an, dass die Öffnungszeiten des Jugendclubs auf der Homepage leichter auffindbar sein sollten. Er schlägt vor, diese auf der Startseite im Bereich „Kinder- und Jugendangebote“ zu platzieren.
- Frau Grube ergänzt, dass in diesem Zusammenhang auch das bereits veröffentlichte Foto des Jugendclubs eingebunden werden könnte.

Frau Peters erkundigt sich, ob Veranstaltungen auf dem Brauereigelände mittlerweile auf der Homepage veröffentlicht werden können?

- Frau Zimmermann teilt mit, dass Veranstaltungen auf dem Außengelände möglich sind und entsprechend veröffentlicht werden können.

Frau Grube berichtet, dass sie eine Anfrage zur sanierungsbedürftigen Holzbrücke zwischen Bantikow und Stolpe erhalten hätte. Es sei der Wunsch geäußert worden, dieses Thema auch in diesem Ausschuss zu behandeln.

Frau Zimmermann erläutert, dass zum damaligen Zeitpunkt der Errichtung der Brücke noch keine strengen, baurechtlichen Vorschriften bestanden hätten, die aber heute bei einer Erneuerung zu berücksichtigen wären. Derzeit werde geprüft, ob die Brücke als Teil des Wanderweges mit einem entsprechenden Hinweis „Betreten auf eigene Gefahr“ weiterhin begehbar gemacht werden könne. Andernfalls müsste die Brücke gesperrt werden, wodurch der Wanderweg an dieser Stelle auf die Straße verlegt werden müsste.

- Frau Grube ergänzt, dass sich die Brücke auf Privatgelände befinde und die Anlieferung von Material aufgrund der örtlichen Gegebenheiten erschwert sei.
- Herr Schütte kritisiert, dass das Thema bereits mehrfach angesprochen worden sei, bislang jedoch weder eine Lösung noch konkrete Maßnahmen umgesetzt worden seien.
- Frau Grube schlägt vor, die Angelegenheit in der nächsten Gemeindevertretersitzung zu behandeln, um zeitnah eine Lösung zu erarbeiten.

Herr Ide bittet um Prüfung, ob die Badewiese in Bantikow zwischendurch noch einmal durch den Bauhof gemäht werden könnte?

- Herr Gottschalk nimmt das Anliegen mit.

Herr Wernitz berichtet, dass auch zwei Tage nach der letzten Beachparty, sehr viele Zigarettenkippen im Sand liegen geblieben wären. Er bittet darum, dass hier die Veranstalter mehr in die Pflicht genommen werden müssten. Zudem müsste nach einer solchen Veranstaltung eine Abnahme erfolgen.

- Herr Gottschalk ist diese Problematik nicht bekannt und nimmt dieses Thema mit. Bislang gab es grundsätzlich keine nennenswerten Probleme.

#### **Zu TOP 6      **Beschlussempfehlungen (nicht belegt)****

#### **Zu TOP 7      **Beratung****

#### **Zu TOP 7.1    **Anpassung von Gebühren- und Entgeltordnungen****

Frau Grube leitet zu dem Beratungspunkt ein und erwähnt, dass die entsprechenden Satzungen im Ratsinformationssystem hinterlegt worden sind und eingesehen werden können.

- Herr Gottschalk äußert, dass die Nutzungsbedingungen für die Räumlichkeiten der Gemeinde kritisch auf den Prüfstand gestellt werden müssen
  - Anpassung wurde schon in der letzten OV-Beratung angekündigt
  - aktuelle Satzung zur Raumüberlassung für die Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) stammt aus dem Jahr 2003
  - 2011/2012 schon einmal Auftakt zur Überarbeitung gewagt, jedoch nicht weiterverfolgt, Ortsteile hatten große Bedenken um ihre DGH
  - derzeitige Haushaltssituation zwingt die Gemeinde dazu, Preisadjustierungen vorzunehmen
  - Ertragssituation muss verbessert werden - Anpassungen sind zum 01.01.2027 vorgesehen
    - Dorfgemeinschaftshäuser
    - Wegemuseum
    - Bibliothek
    - Dossehalle / kleine Turnhalle –Anpassungen wurden schon im letzten Jahr vollzogen
  - Er berichtet zudem, dass sich Bürger ungleich behandelt fühlen.
    - z.B. sportliche Aktivitäten in den Ortsteilen - kostenlose Raumnutzung
    - gleiche Aktivität in Wusterhausen – keine kostenlose Nutzung möglich

#### Dorfgemeinschaftshäuser (DGH)

- Herr Gottschalk berichtet, dass die Gemeinde zum Beispiel mit dem DGH in Bückwitz keinen großen Aufwand hätte und hier lediglich die Rechnungen für Strom etc. beglichen werden müssen. Andere Leistungen werden durch den Verein übernommen. Er übergibt an dieser Stelle das Wort an die anwesenden Einwohner, damit diese berichten können, was der Verein bereits geleistet hat und weiterhin leisten wird.
- Herr Helm aus Bückwitz berichtet als Vertretung des Bürgervereins über die bisher geleisteten und auch zukünftig geplanten Arbeiten am und im Dorfgemeinschaftshaus:
  - die komplette Einbauküche inkl. Ausstattung hat der Verein finanziert und eingebaut
  - es wurde schon mehrfach in Eigenregie gemalt
  - selbständige Reinigung
  - kurzfristig soll der hintere Treppenzugang durch den Verein erneut werden, da dieser nicht mehr trittsicher ist
  - loser Putz wird ausgebessert
  - Er merkt an, dass die Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren, anders berücksichtigt werden sollten.
- Herr Helm gibt zudem zu bedenken, dass abzuwägen sei, ob durch steigende Kosten und Belastungen das ehrenamtliche Engagement von Vereinen und Bürgern zurückgehen könnte. In diesem Fall bestünde die Gefahr, dass Leistungen, die bislang ehrenamtlich erbracht werden, künftig durch externe Firmen übernommen werden müssten, was für die Gemeinde mit zusätzlichen Kosten verbunden wäre.
  - Er bittet um eine Kostenaufstellung, in der ersichtlich ist, welche Kosten in Bückwitz durch das DGH entstehen.
  - Herr Gottschalk meint, dass die Kostenübersicht gerne an den Ortsvorsteher ausgegeben werden kann.
  - Herr Vogel berichtet in seiner Funktion als Ortsvorsteher, dass das Dorfgemeinschaftshaus zu damaliger Zeit komplett im Rahmen eines Förderprogramms der Europäischen Union errichtet worden sei. Zudem seien die im Zusammenhang mit dem Bau erforderlichen Abrissarbeiten durch den Verein organisiert und in

Eigenleistung durchgeführt worden. Vor diesem Hintergrund spricht er sich dagegen aus, den Verein künftig für die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses kostenpflichtig heranzuziehen.

Herr Gottschalk stellt abschließend die Frage, ob der Bückwitzer Bürgerverein sich auch vorstellen könnte, das DGH alleine zu betreiben?

- Herr Helm antwortet, dass er gerade für diese Überlegung gerne eine Aufstellung der Kostenstruktur erhalten möchte. Er würde dies dann gerne mit den Vereinsmitgliedern besprechen und dann auf Herrn Gottschalk zukommen.

Herr Gottschalk teilt mit, dass die Nutzungsbedingungen letztlich durch die Gemeindevertretung festgelegt werden. In der Kommunalverfassung sei aufgeführt, dass es einen Grundsatz der Wirtschaftlichkeit gibt. Komplette Kostendeckung wird die Betreuung der DGH aber dennoch nicht möglich sein.

- Einnahmen über alle zehn DGH: ca. 3.000,00 € pro Jahr (Familienfeier, Trauerfeier, kommerzielle Nutzung mit Eintrittsgeldern); in diesem Jahr allerdings erst 750,00 € eingegangen (OV rechnen vermutlich erst nachträglich ab)
- Delta zwischen Einnahmen und Ausgaben liegt bei ca. 60.000,00 € pro Jahr (für 10 Dorfgemeinschaftshäuser)
- Dossehalle ist darin nicht enthalten, die Kosten dafür belaufen sich auf weitere rund 23.000,00 €
- Grundsatz/Ziel der Gemeinde: alle Räumlichkeiten sollen erhalten bleiben
- es besteht die Möglichkeit, dass Bürger auch Räumlichkeiten in anderen Ortsteilen nutzen können
- es gibt derzeit keine schriftlichen Vereinbarungen zu Kooperationen mit den Vereinen

Frau Grube betont, dass keine voreiligen Entscheidungen getroffen werden sollen. Die Fraktionen würden sich mit der Thematik befassen, um anschließend in der Gemeindevertretung darüber zu beraten. Dabei sei zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, zusätzliche finanzielle Potenziale auszuschöpfen. Frau Grube kann sich beispielsweise vorstellen, die Entgelte für Familienfeiern und Trauerkaffees anzupassen.

- Darüber hinaus bittet sie darum, ein Muster des Nutzungsvertrages als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Herr Gottschalk berichtet, dass in vielen Ortsteilen (z.B. Gartow, Lögow, Bantikow) wieder verstärkt Aktivitäten und Engagement im Dorfleben zu beobachten seien. Er betont, dass die Situation in jedem Ortsteil individuell betrachtet werden müsse. Dabei sollte das Ziel sein, das Ehrenamt zu stärken.

Frau Grube schlägt abschließend vor, dass die Fraktionen sich bis zum 14.08.2026 Gedanken zu diesem Thema machen sollten.

#### Museum/Bibliothek

Frau Zimmermann erläutert ausführlich die Besucherzahlen und entsprechenden Einnahmen für das Haus „Am Markt 3“ incl. Museum, Bibliothek und Veranstaltungen und erläutert zudem die entsprechenden Gebührenordnungen. Die dazugehörigen Details werden dann in der Beschlussvorlage für die neue Satzung ausführlich aufgeführt. Sie berichtet weiterhin:

- der Kulturverein ist ein wichtiger Partner (damalige Investitionen getätigt)
- der Kulturverein:
  - deckt die Sonntagsöffnungszeiten Personaltechnisch ab
  - kümmert sich um die Versorgung bei den Veranstaltungen
  - hat die Digitalisierung der Münzen finanziert (Kosten 1.000,00 €)
  -

Frau Zimmermann hat sich Gedanken zu möglichen Preisanpassungen gemacht und würde zum Beispiel die Eintrittskarte für das Museum für Erwachsene von 4,00 € auf 5,00 € erhöhen. Kinder würde sie einen kostenlosen Eintritt gewähren. (im letzten Jahr waren es 33 Kinder)

Sie weist darauf hin, dass nach ihren Erfahrungen Veranstaltungen auch über freiwillige Spenden erfolgreich refinanziert werden können. Häufig seien Besucher bereit, höhere Beiträge zu leisten, wenn diese auf freiwilliger Basis erfolgen und nicht als verpflichtendes Eintrittsgeld erhoben werden

Frau Grube erbittet von der Gemeindeverwaltung einen Vorschlag für eine neue Satzung. Dabei sei auch zu berücksichtigen, dass die Satzungen zusammengefasst werden sollen.

Herr Ide schlägt vor:

- Prüfung, ob die Gemeinde bei der Anmeldung von Neugeborenen eine kostenlose Jahreskarte für die Bibliothek als Willkommensangebot zur Verfügung stellen könnte?
- Bibliothek: einheitliche Gebühr für Überziehung (nicht nach Kinder und Erwachsene unterscheiden)
- Gebühr für Überziehung nicht deckeln /Erziehungsmaßnahme
- eindeutige Formulierung in der Gebührenordnung (Unklarheit bei den Überschreitungen der Leihfristen)
  - Herr Gottschalk teilt mit, dass es schon Babybegrüßungsgeschenke (eine kostenlose Jahres-Strandbad-Familienkarte und einen Rossmann-Gutschein) gibt. Zudem lädt der Bürgermeister einmal pro Jahr zur Babybegrüßung in das Familienzentrum ein.

Herr Mattern erkundigt sich, warum Sozialhilfeempfänger gänzlich befreit sind?

- Frau Zimmermann teilt mit, dass dies zu damaliger Zeit so festgelegt wurde, aber kaum in Anspruch genommen wird.

Herr Mattern fragt nach, ob Rentner bei den Gebühren ermäßigt behandelt werden könnten?

- Frau Zimmermann sieht das kritisch, da es sich dabei um das Hauptklientel handelt. Zudem wären es oftmals Touristen, die dann bevorteilt wären.

Frau Grube regt an, zum Beispiel auch die Kosten für eine Führung (Gruppe bis max. 15 Personen) anzuheben.

Die zwei anwesenden Einwohner verlassen die Sitzung um 20.08 Uhr.

#### Dossehalle

Frau Grube erkundigt sich, ob mittlerweile eine Auswertung vorliegt, aus der hervorgeht, wie sich die Einnahmen nach der Preisanpassung im vergangenen Jahr entwickelt haben und ob Veränderungen im Nutzungsverhalten festgestellt wurden?

- Herr Gottschalk teilt mit, dass eine entsprechende Auswertung derzeit noch nicht vorliegen würde. Eine belastbare Aussage werde voraussichtlich zum Jahresende möglich sein. Bereits jetzt zeichne sich jedoch ab, dass die Reinigungspauschale angepasst werden müsse.  
Hinsichtlich des Nutzungsverhaltens berichtet Herr Gottschalk, dass sich zwei Vereine durch die gestiegenen Kosten übermäßig belastet fühlten. In diesen Fällen sei die Härtefallklausel angewendet worden. Diese sehe vor, dass eine Erhöhung bis zu 125 % als vertretbar angesehen werde und darüber hinausgehende Belastungen gedeckelt würden. Die Anpassung solle jedoch schrittweise über mehrere Jahre erfolgen.
- Herr Ide gibt zu Bedenken, dass geprüft werden sollte, ob das Verlegen von Bodenschutzmatten mit 100,00 € noch realistisch berechnet wird oder ob eine Erhöhung notwendig ist.
- Herr Ide fragt weiterhin nach, ob es tatsächlich so ist, dass Veranstalter schon Jahre voraus die Dossehalle für die Zeiten der Abibälle buchen, sodass kein anderer Veranstalter überhaupt eine Chance hat, diese Veranstaltung zu organisieren?
- Herr Gottschalk kann dies nicht bestätigen. Ausnahmen bilden nur Sportveranstaltungen, die schon über Jahre hinweg geplant sind.

Frau Grube fasst noch einmal zusammen, zu welchen Themen sich die Fraktionen bis zum 14.08.2026 Gedanken machen sollen:

- Satzungen (Gebühren- und Entgeldordnungen)
- Ideen zur Vandalismusvermeidung auf dem Schulsportplatz
- Ideen/Vorstellungen für künftige Ehrenamtsauszeichnungen (per Mail an Frau Wessel [wessel@wusterhausen.de](mailto:wessel@wusterhausen.de) und an Herrn Gottschalk [gottschalk@wusterhausen.de](mailto:gottschalk@wusterhausen.de))

#### **Zu TOP 8     Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

## Zu TOP 9 Informationen

Herr Gottschalk berichtet:

### Strandbad

- Strandbadsaison ist gestartet
- zwei neue Strandkörbe wurden angeschafft (einer davon wurde über das Aller.Land Projekt finanziert – ein sogenannter „Erzählkorb“)
- Pavillon hat neuen Anstrich erhalten
- kleine Kindersitzgruppe aufgestellt (Möbelbestand aus Kita)
- Sonnensegel wurden beschafft
- durch mehr Grünfläche wurde eine neue Aufenthaltsqualität im Strandbad erreicht

### Jugendclub

- Eröffnung hat stattgefunden

### Jubiläumswoche der Astrid-Lindgren-Grundschule

- 22.06. - 26.06.2026 mit Festumzug am Donnerstag und einem Hoffest am Freitag

Frau Zimmermann startet noch einen Aufruf zur Anmeldung für das Stadtradeln. Derzeit radeln für das Gemeindeteam nur 17 Teilnehmer.

Weiterhin informiert Frau Zimmermann, dass die Personalstelle, die zu 100% durch das Aller.Land Projekt gefördert wird, demnächst ausgeschrieben wird. Die Unterstützung ist für dieses Projekt auch dringend erforderlich.

### Weitere Veranstaltungstipps

06.06.2026 – 11.00 Uhr Vernissage Christoph Gramberg

12.06.2026 – 18.00 Uhr Friedhofsprojekt (Aller.Land Projekt)

Frau Wlodarski erkundigt sich, wer die Straßenmarkierungen für das Stadtradeln aufgebracht hat?

- Frau Grube teilt mit, dass die Eröffnungsrouten durch den Bauhof markiert wurde.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 20:30 Uhr

Doreen Grube

Vors. Ausschuss für Soziales, Kultur und  
Tourismus

Monique Heik

Schriftführer/-in